

Geneigte Bestellungen auf die „Stettiner Zeitung“ für das 3. Quartal 1869 wolle man auswärtig bei der nächsten Postanstalt möglichst frühzeitig machen. Der Pränumerationspreis beträgt bei allen Postanstalten in Preußen und Deutschland 1 Thlr. 5 Sgr.

Deutschland.

Berlin, 25. Juni. In der Zeit von Ende Januar bis gegen Mitte Februar d. J. haben hier Beratungen zwischen Kommissarien sämtlicher Staaten des Bundes, welche an der Ost- oder Nordsee liegen, stattgefunden über die dem Schiffer- und Seemannsprüfungswesen zu gebende zweckmäßigste einheitliche Einrichtung. Die Mitglieder dieser „nautischen Kommission“ haben sich über die Zahl der Prüfungen, über die für dieselben zu stellenden Anforderungen und über den Umfang der durch Ablegung der einzelnen Prüfungen zu erlangenden Befugnisse geeinigt. Diese Beschlüsse haben zugleich die zur Ausführung des §. 31 der neuen Gewerbeordnung vom Bundesrathe zu erlassende Instruktion über den Befähigungs-Nachweis der Seeschiffer, Seesteuerleute und Booten vorbereiten helfen und sind in die nimmere vom Bundesrathe festgestellten Vorschriften fast durchweg aufgenommen. Die Instruktion soll mit der Gewerbeordnung zugleich publiziert werden, wenn auch für die Geltung der neuen Prüfungsvorschriften ein späterer Termin darin festgesetzt werden wird, damit die Uferstaaten Zeit haben, ihre Navigationschulen derselben anzupassen. Die Vorschriften enthalten folgende Bestimmungen: Wer als „Schiffer auf kleiner Fahrt“, d. h. zur Fahrt in der Nordsee bis zum 61. Grade nördlicher Breite und in der Ostsee mit Seeschiffen von 30—100 Tonnen Tragfähigkeit zugelassen werden will, muß 60 Monat Fahrzeit zur See nach dem Ablaufe des 15. Lebensjahres nachweisen und dann eine Prüfung in der deutschen Sprache, Mathematik, Nautik und Seemannschaft ablegen. — Die Zulassung als „Seemann auf großer Fahrt“, d. h. für diejenige Seeschiffahrt, welche die Grenzen der Küstenschiffahrt und der kleinen Fahrt überschreitet, wird bedingt durch: 1) die Zurücklegung einer auf den Ablauf des 15. Lebensjahres folgenden, mindestens 45 monatlichen Fahrzeit zur See und 2) die Ablegung der Seemannsprüfung, welche letztere wiederum erst erlaubt ist nach Zurücklegung einer auf den Ablauf des 15. Lebensjahres folgenden mindestens 33 monatlichen Fahrzeit zur See, wovon 12 Monate als Vollmatrose oder Matrose I. resp. II. Klasse auf einem Bundeskriegsschiffe. — Wer als „Schiffer auf großer Fahrt“ zugelassen werden will, muß die Seemannsprüfung abgelegt haben, 24 Monate Fahrzeit zur See als Seemann nachweisen und dann noch die Schifferprüfung auf großer Fahrt ablegen. — Der Seemann muß neben der deutschen Sprache auch die englische so weit kennen, als dies zum Verständnisse der Seelarten und des nautical almanac erforderlich ist; er wird in der Arithmetik, Planimetrie und Stereometrie, ebenen und sphärischen Trigonometrie u. geprüft und schwerer noch ist die Schifferprüfung.

— Die Arbeiten für das Siegesdenkmal auf dem Königsplatze haben begonnen; das dafelbst errichtete Haus ist zu Bureau für die Architekten bestimmt, da es einem Bau von großartigen Dimensionen gilt, dessen Vollendung vor Ende des Jahres 1871 nicht zu erwarten ist. Die Straße vor dem Generalsstabesgebäude soll auf 8 Ruthen verbreitert werden; auch ist vom Brandenturiger Thore schräg nach dem Königsplatze eine Straße projektiert, welche die volle Breite der Promenade unter den Linden nebst Fahr- und Reitwegen auf beiden Seiten erhält und diesen schönsten Theil der Stadt mit dem großartigen Straßenpflaster nach der Alsenbrücke hin verbindet. Die an der Nordwestseite des Königsplatzes, zur ehemals Beer'schen Villa gehörigen, verfallenen Gebäude werden einem palastartigen Gebäude weichen, welches der neue Besitzer, in dessen Hände diese Villa übergegangen sein soll, dort zu errichten beabsichtigt, wodurch auf dieser Seite dem Königsplatze ein würdiger Abschluß gegeben wird und wäre eine endliche Regulierung des Lück'schen Grundstücks und der Uferstraße wünschenswerth. Alles deutet darauf hin, daß da, wo einst eine „Erzgerleib“ benannte Sandwüste sich befand, der schönste Stadtheil der Residenz im Entstehen begriffen ist.

Köln, 24. Juni. Der Justizminister wohnte, nachdem er von seinem Ausfluge nach Bonn hierher zurückgekehrt, gestern Nachmittag einer Sitzung des hiesigen Handelsgerichtes bei und weilte zur Zeit noch in Köln.

Koblenz, 23. Juni. Die Königin Augusta hat auch in diesem Jahre der Koblenzer Schützengesellschaft zu dem am Montag, den 28. d. M. beginnenden Preischießen drei werthvolle Geschenke, bestehend in einer Pendule, einem Cigarren-Etui und einem großen Krystall-Potale, zu überfenden geruht.

Danzig, 23. Juni. Die Anlage von Seebädern — d. h. von mit geringerem Kosten-

aufwande zur Vermittlung eines bloß lokalen Verkehrs in minder verkehrreichen Gegenden zu erbauenden Zweig-Eisenbahnen — von denen vor ein paar Jahren in der Presse Norddeutschlands, und speziell in derjenigen der Provinz Preußen mehrfach die Rede war, ohne daß jedoch die Idee zur Ausführung gelangte, scheint jetzt in der diesseitigen Provinz ins Leben treten zu wollen. Es liegen nämlich in derselben gegenwärtig nicht weniger als drei derartige Projekte vor: das ältere der „Rechtsseitigen Weichselufer-Bahn“ (von Marienburg über Stuhm, Marienwerder, Graudenz und Kulm nach Thorn) und zwei neuere: nämlich das Projekt einer Zweigbahn von Insterburg über Darkehmen und Angerburg nach Rügen, zum direkten Anschlusse von Insterburg an die „Ostpreussische Südbahn“, und dasjenige einer Sekundärbahn Czernikow-Marienwerder-Graudenz-Preußen, zum Anschlusse an die Thor-Insterburger Eisenbahn. Comités zur weiteren Verfolgung der bezeichneten Projekte sind in mehreren der vorgenannten Orte zusammengetreten und auch bereits für die resp. Zweck in Thätigkeit. — In unserem Nachbarreife Port-haus hat sich kürzlich ein Vorfall zugetragen, welcher ziemlich stark an montenegrinische oder nordamerikanische Hinterwälder-Zustände erinnert. Auf Veranlassung des Kreisgerichts in Carthaus sollte im Dorfe Ober-Bronnig bei dem Häusler K. eine Pfändung vorgenommen werden. Als zur Vollstreckung derselben der Ortsvorstand bei dem Häusler des K. erschien, fand er dessen Thür verbarrikadirt, an dem einen Fenster desselben aber den Besitzer, mit einer Pistole und einer Sense, an dem andern dessen Frau und erwachsene Tochter, diese mit einer Kartoffelpacke, jene mit einem tüchtigen, fast arm-dicken Knüttel bewaffnet, aufgestellt. Da alle Aufforderungen zu gütlicher Deffnung des so in eine kleine Festung verwandelten Hauses vergeblich waren, mußte der Gewalt die Gewalt entgegengesetzt werden, und es entspann sich ein förmlicher kleiner Kampf, in welchem der Sieg zwar schließlich den Vollstreckern des Gesetzes verblieb, doch nicht ohne Verluste von deren Seite. Der Ortsvorsteher, Ritterguts-Pächter K., erhielt nämlich mit dem Sensemesser einen nicht ungefährlichen Hieb über dem linken Auge, und seinen Wirthschafts-Inspizitor v. P. wurde durch einen Schrotschuß der eine Arm zerschmettert, so daß er wohl, wenn nicht das Leben, so jedenfalls diesen durch Amputation verlieren wird.

Dresden, 23. Juni. Ein eigenthümliches Schauspiel, welches natürlich auch eine große Menge Publikum heranzieht, bietet uns seit einigen Tagen der Militär-Erzierplatz oberhalb der Alanastraße. An der langen Front des Erzierplatzes stehen eine Reihe Krankenwagen ausgepflanzt und Zelte mit dem auf weißen Grunde wehenden Johanniterkreuz deuten an, daß hier ein Welt christlicher Menschenliebe vollzogen wird. Die Sanitäts-Abtheilungen sind in voller Thätigkeit, um mittelst Tragen, Körben, Bahnen u. überall Verwundete aufzusuchen, welche theils den Erzierplatz, theils den anstoßenden Prießnitzwald bedecken. Je vier Kranken-pfleger kommen auf einen Verwundeten. An Ort und Stelle, wo der Verwundete liegt, befreit man ihn zunächst vom Gepäc und der Uniform, um sofort die Wunden zu untersuchen, resp. die Blutung zu stillen und den ersten Verband anzulegen. Je nachdem die Wunde im Ober- oder Unterarm, Arm, Brust oder Kopf ist, werden die betreffenden Körpertheile entblößt und sorgfältig verbunden. Leicht verwundete u. d. zum Gehen noch fähige Soldaten kommen mit ihren Verbänden beim Depot am Erzierhause selbst an. Schwer Verwundete werden sorgfältig auf Bahnen gelegt und ins Depot zu ärztlicher Untersuchung getragen. Ein Arzt beaufsichtigt allerdings auch den ersten Verband, sowie das Aufheben der Verwundeten, um zu zeigen, wie das durchgeschossene Bein oder der blutende Kopf am behutsamsten und für den Kranken am schmerzlosesten angehoben und beim Heben auf die Bahre unterstützt werden muß. Liegt nun der Verwundete regellost, so wird die Bahre von zwei Soldaten nach Kommando in die Höhe gehoben und fortgeschafft. Der dritte der vier Krankenpfleger führt das Kommando, der vierte trägt Gepäc und Gewehr des Verwundeten. Die Träger müssen vor Allem den militärischen Schritt vermeiden, weil das gleichzeitige Auftreten der Füße Stöße hervorrufen, die dem Verwundeten unnötig Schmerzen bereiten. Es fällt mitunter schwer, den gewohnten Militärschritt mit dem Chausseeträgerschritt umzuwandeln, doch dazu sind eben Uebungen nöthig. Ist man im Depot angelangt, so kommt der Verwundete in ärztliche Hände, erhält den zweiten Verband und wird auf den Krankenwagen geschafft. Bis hierhin haben wir das vollständige Bild eines Schlachtfeldes vor uns; mit den Krankenwagen aber ändert sich die Situation; denn statt daß die Verwundeten, wie im Kriege, nach Hospitälern geschafft werden, springen sie gesund und munter, heiter und lustig vom Krankenwagen herunter, befreien sich selbst von ihren Verbänden und gehen frisch und wohlgemuth unter ihren anderen Kameraden einher. Wir hörten im Publikum einige Spießbürger, denn

Dresden hat keinen Mangel von dieser Spezies äußern: „die Menschen sollten sich doch über solche kindische Spielerei schämen“. Allein in diesem „kindischen Spiel“ liegt wohl hoher Sinn, der nur dem Spießbürgerverstande nicht faßlich ist. Niemand kann in Abrede stellen, daß solche Uebungen für Kriegszeit von ungeheurem Nutzen sein müssen. Nächsten Dienstag Vormittag sollen diese Krankenwärter-Exercitien im Feuer ausgeführt werden. Zu diesem Zwecke manövriren in der Gegend von Pieschen zwei Bataillone gegen einander und jedes dieser Bataillone führt seine Sanitäts-Abtheilung mit sich.

Ausland.

Wien, 22. Juni. Die „Wiener Zeitung“ publiziert heute die Gesetze in Betreff der Auflösung des Lehensverbandes in Mähren, Niederösterreich, Oberösterreich, Böhmen, Schlesien, Tyrol sammt Vorarlberg, Triest und dem Küstenlande, Dalmatien, Kärnten und Krain — so wie das Gesetz über die Kundmachung von Gesetzen und Verordnungen durch das Reichs-gesetzblatt.

— Das Armeekorps-Verordnungsblatt bringt abermals zwei bedeutsame Maßregeln im Bereich der neuen Armeekorps-Organisation. Zunächst eine Reihe von Begünstigungen zur Hebung sowohl der materiellen als der moralischen Stellung des Unteroffiziersstandes. Zweitens die Organisation der Kavallerie. Es existirt fortan in der Verwendung der Kavallerie kein Unterschied mehr. Die gesamte Kavallerie wird denselben Schlag von Pferden reiten, dieselbe Gattung von Säbeln führen und gleichmäßig mit Hinterlader-Karabinern versehen sein; von schwerer und leichter Kavallerie ist also auch keine Rede mehr. Die bisherigen Ergänzungs-Depots werden vom 1. Juli ab im Frieden als Ergänzungs-Kadres, im Krieg als Ergänzungs-Coladrons aufgestellt. Ebenfalls am 1. Juli endlich haben die sämtlichen Kavallerie-Regimenter den neu schematisirten Friedensstand anzunehmen.

— Wie die „Vinger Tagespost“ vernimmt, ist in Linz so eben ein liberaler politischer Verein, welcher sich die Aufgabe stellt, durch Wort und Schrift für die politische Aufklärung des Volkes zu wirken, in Bildung begriffen.

— Der Bürgermeister von Kralau, Dr. Dietel, befand sich in den letzten Tagen in Wien, um den Kaiser für die Ernennung zum Herrenhausmitgliede zu danken. Der Kaiser bedauerte das Nichtzustandekommen der Reise nach Galizien und versprach, das Kralauer Gemeinde-Interesse zu unterstützen. Auf die Bitte des Bürgermeisters, die Majestäten möchten Galizien doch noch besuchen, erfolgte indeß keine bestimmte Antwort.

Brüssel, 23. Juni. Heute versammelte sich der Senat. Unter den ihm vorgelegten Gesetzentwürfen befindet sich auch der von der Repräsentanten-Kammer am 19. d. mit 50 gegen 28 Stimmen angenommene Vorschlag Guillery's in Betreff der Schulhast. Barbanson war denn auch sofort bei der Hand, einen Gegen-vorschlag zu machen, der darauf hinausgeht, die Schulhast nur in Handelsfachen und gegen Ausländer abzuschießen. Nachdem er denselben lang und breit erörtert, beantragte Malou Ueberweisung der Sache an die vereinigten Kommissionen für Justiz- und innere Angelegenheiten. In letzterer Kommission sitzen nämlich drei dissidirende Mitglieder der Linken, welche der Reform abgeneigt, der Majorität der Justizkommission die Waage halten.

— Der „Moniteur“ bringt heute den Text der zwischen Belgien und Großbritannien abgeschlossenen Postkonvention, welche am 1. Juli in Kraft tritt und von drei zu drei Monaten Geltung hat, bis sie von der einen oder der andern Seite gekündigt wird.

London, 24. Juni. Der Sohn des heißen und heiteren Himmels von Egypten ist gestern in den unangenehm fühlen und wolküberzogenen Luftkreis unserer Insel eingetreten und wohnt jetzt als Gast der Königin im Buckingham-Palaste. Nachdem er vor wenigen Monaten den Prinzen von Wales so gastlich am Nil bewirthet, konnte er hier eines wärmeren Empfanges sicher sein, als ihm vor einigen Jahren zu Theil wurde. Das Programm für seinen Aufenthalt in England ist folgendes: Morgen Hofkonzert im Palaste, welchem nebst vielen anderen Gästen der Prinz und die Prinzessin von Wales anwohnen werden; übermorgen Besuch bei der Königin in Windsor; Freitag Rückkehr nach London, Abends Diner bei dem Prinzen von Wales; Sonnabend Feierschau der Gardetruppen vor der Königin in Windsor-Park; Sonntags Ruhetag; Montag Morgen Dejeuner im Buckingham-Palaste, Abends Diner beim Herzog von Sutherland; Dienstag großes Fest im Krystallpalast mit musikalischer Aufführung und Feuerwerk; Mittwoch Ball bei der Gemahlin des Ministers für Irland.

— Das städtische Haus des Herzogs von Newcastle in Carlton House Terrace steht in diesen Tagen umgebene Gäste. Die Gemächer stellen den Gräuel der Verwüstung dar, eigenthümliche Gestalten drängen sich neugierig um die Ahnenbilder und die laute Stimme

des Verfeigerers verkündet den Ruin eines großen Namens in der Patrie. Zwei Portraits des verstorbenen Herzogs für den Verkauf numerirt, eine zerbrochene Oultarre, Haufen von prächtiger Tafelkinnwand und andere Gegenstände mit eingestrichelter Herzogskrone liegen und stehen nachbarlich zusammen. Die Schätze des Weinkellers kommen heute, Kunstschätze morgen an die Reihe und übermorgen wird es gar an des Herzogs Spiegelscheide, seine Stiefel und Kleidungsstücke gehen. Alles die Folgen des unsinnigen und leichtsinnigen Weltens auf der Rennbahn.

— Dem römischen Berichterstatter der „Morning Post“ zufolge ist die Mitteilung der „Pall Mall Gazette“ über einen Streik zwischen dem Baron von Arnim und Kardinal Antonelli, in Folge dessen letzterer bei dem Grafen Blomard die Abberufung des preussischen Gesandten nachgefragt haben sollte, vollständig aus der Luft gegriffen. Beide Herren seien wie vorher im besten Einvernehmen, das sich auf gegenseitige Werthschätzung gründe.

Spanien. In Spanien, der Heimath der Bettler und Tagelöhne, ist nicht als das geringfügigste Ergebnis der September-Umwälzung eine Bekanntmachung anzusehen, durch welche Moreno Benitez, der Statthalter von Madrid, vom nächsten Freitage ab die Straßenbettel in der Hauptstadt aufs strengste verbietet und die bisher ausgestellten „Gewerbscheine“ der Bettler für nichtig erklärt. Den wirklich Dürftigen wird dafür ein großes Zufluchtsheim eröffnet, wo sie „gesunde und reichliche Nahrung, gutes Lager und frische Wäsche“ finden sollen. Die Polizei hat dem strengen Befehl, alle Uebertreter des Verbotes zu fassen und entweder in das Zufluchtsheim zu bringen oder je nachdem vor die Gerichte zu stellen. Endlich wird man also den Paseo de Recoletos oder die Straße Alcalá durchwandern können, ohne überall von kreischenden Stimmen: „Una limosnita, senorito, por la gracia de Dios“, verfolgt zu werden oder, was widerlicher ist, am Wege auf den ekelhaften Anblick wahrer oder erdachteter Krankheiten zu stoßen.

— Vor einigen Tagen erlebte E. einen ungewöhnlichen Anblick, wie er erst durch die Veröffentlichung der Religionsfreiheit in Spanien zur Möglichkeit geworden ist. Es war das erste öffentliche Leichenbegängniß eines Protestanten, welcher unter der Mitwirkung eines englischen Schiffskaplans auf dem städtischen Kirchhofe beerdigt wurde. Da der Verstorbene, ein schwedischer Kaufmann, große Achtung genoß, so geleiteten ihn viele Bürger der Stadt zu Grabe.

Madrid, 22. Juni. Die ersten Tage seiner Amtszeit werden dem Regenten Serrano schon durch eine Erinnerungsfest gefeiert, an welcher die Republikaner gerade jetzt am wenigsten schweigend vorübergehen würden. Der General, der heute das Oberhaupt eines demokratischen, ja, fast republikanischen Staatswesens ist, kämpfte in diesem Augenblicke vor drei Jahren in den Straßen Madrids für die Aufrechterhaltung der Willkürherrschaft Jhabellens. Der 22. Juni 1866 war einer der blutigsten Tage spanischer Revolutionen. Zwei Regimenter empörten und verschanzten sich in der Kaserne San Gil, während das Volk in der Hauptstadt Barrikaden errichtete. Ohne die muthige Thatkraft Serrano's wäre O'Donnell trotz eigener Tapferkeit des Aufstandes Herr geworden. Der Marqu. der damals die meuterischen Regimenter anführte, war der frühere Moderado, der jetzige Republikaner General Pierrad. Der Aufstand schlug fehl und eine Anzahl von Offizieren und Unteroffizieren wurde erschossen. Gewiß keine angenehme Erinnerung für den General, der kaum zwei Jahre später selbst die Fahne des Aufstandes in die Hand nahm. Die Republikaner wissen das wohl, und es war nicht minder eine Gedächtnisfeier als eine Kundgebung gegen den Regenten, daß sie heute zu Tausenden nach den verschönten Stätten auszogen, wo damals das Blut der Aufrechter gestossen ist. Die Behörden hatten Vorsichtsmaßregeln getroffen und die Ordnung wurde nicht im Geringsten gestört.

— Die amtliche Zeitung veröffentlicht das Gesetz, kraft dessen das Salzmonopol vom 1. Februar l. J. an aufgehoben sein wird. Die Rortes sind mit der Verabreichung des Einnahmebudgets beschäftigt und haben schon die vier ersten Artikel angenommen, in welchen die Summe der Einnahmen für das Finanzjahr vom 1. Juli 1869 bis zum 30. Juni 1871 auf 2141 Millionen Reales (150 Millionen Thaler) angesetzt ist und Einzelbestimmungen über Grund- und Viehsteuer enthalten sind.

Kopenhagen, 20. Juni. Die Hochzeit des Kronprinzen mit der schwedischen Prinzessin Louisa, Tochter des Königs Karl XV. und der Königin Louise, geb. Prinzessin von Dranien, wird einem ausdrücklichen Wunsche des Königs Karl zufolge am 28. Juli in Stockholm stattfinden, in Gegenwart der gesammten dänischen Königsfamilie (König, Königin, Prinzessin Thyra, Prinzessin Waldemar und Prinz Johann zu Glücksburg, Bruder des Königs.) Auch der

Wetter vom 25. Juni 1869.			
Im Westen:		Im Osten:	
Paris ...	—, —	Danzig ...	10, 0, —
Draßfel ...	11, 2, WNW	Königsberg ...	10, 2, W
Erier ...	9, 0, NO	Memel ...	10, 0, NW
Rön ...	9, 0, WNW	Riga ...	10, 3, NW
Münster ...	7, 0, W	Petersburg ...	11, 3, NW
Berlin ...	8, 0, NW	Moskau ...	—, —
Stettin ...	9, 0, NW		
Im Süden:		Im Norden:	
Breslau ...	9, 3, W	Christiansf.	9, 3, —
Ratibor ...	10, 0, SO	Stockholm	10, 0, N
		Saparanda	11, 3, N

Die französische Regierung war die erste, welche den Muth hatte, vom Jahre 1853 bis 1860 nahezu 3 Mill. Franken zu opfern, um der Photographie den höchsten Triumph zu ermöglichen; sie unterstützte kostspielige Expeditionen nach Afrika, Syrien, Italien, ließ in Frankreich selbst, in den nördlichen Reichthümern, und Alles, was durch Kunst, Styl, Natur oder sonstige Eigenthümlichkeit hervorgehend war, photographisch für immer plastisch fixiren. Sie hat unweifelhaft der Wissenschaft, der allgemeinen Bildung einen großen Dienst erwiesen. Diesem Weltreiser schlossen sich siegreich deutsche Regierungen, wissenschaftliche Korporationen, Engländer und Amerikaner an, und so entstand langsam ein ganz neues Genre der Weltanschauung, das der photographischen Gegenständlichkeit. Die Glas-Photographien-Ausstellung im Schützenhause ist ein großartiger Repräsentant dieser Kultur-Eroberung.

Berücksichtige ich die Qualität der aufgestellten Ansichten, so muß ich sie als das Beste bezeichnen, was fürs Stereoskop je gefertigt worden. Der nicht zu unterschätzende Arbeit von Massen vorhandenem Material das Beste zu wählen, es fesseln und interessant zu ordnen, hat sich Herr Jann, der Besitzer, mit Fleiß und Sachkenntnis entledigt. Erreicht er heute als Fachmann, der auf gleichem Felde viel, und ich darf wohl sagen mit Erfolg gearbeitet hat, empfehle ich für ein Unternehmen, dessen Aufwands verdient bereits begründet ist, so geschieht es unparteiisch, allein aus Liebe für meine Kunst. Möchten die wenigen Zeilen Leser finden und nicht vergebens geschrieben sein Stettin, den 24. Juni 1869.

Gebrüder Siebe,
Photographen.
Mönchenstraße Nr. 15.

Von den Mailänder Stadt-Obligationen wurden am 16. Juni die Serien 497, 591, 1049, 1859 und 3960 gezogen.

Als ganz vorzüglich zum Ankauf empfehle ich
Braunschweiger Prämien-Antheil-Scheine
zu 2 \mathcal{R} , womit schon am 1. Juli 20,000, 5000, 600, 100, 70, 21 \mathcal{R} gewonnen werden können.
A. Leist in Alt-Damm.

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung

im Schützenhause. Täglich geöffnet früh 10 bis Abend 9. Entree 7½ \mathcal{R} . 6 Billets 1 \mathcal{R} .
Abonnement 1½ \mathcal{R} . Stereoskopen - Verkauf.
Bilder und Apparate. Preislisten gratis.
Oscar Jann.

Hannover.

Carl Schüssler's
Annoncen-Expedition
in alle Blätter aller Länder.

Vertreten an den bedeutendsten Plätzen
des In- und Auslandes.

Haupt-Bureau:
Hannover, Theaterplatz 7,
vis-à-vis dem Kgl. Theater.

Tägliche Expedition von Annoncen
jeder Art in jede erwünschte Zeitung
oder jedes Lokalblatt etc. bei
genauer Berechnung nach den von
den Expeditionen festgesetzten Preisen
ohne Anrechnung von Porto oder
sonstigen Unkosten. — Ein Manuscript
genügt auch bei Inseraten
für mehrere Blätter.
Prompte Bedienung. Günstige Conditionen.

Insertions-Tarife gratis und franko.

Alle in mein Fach einschlagende Arbeiten werden prompt
und billig ausgeführt.

H. Ladwig, Steinseckermstr.,
große Laubdie 54.

Neuen engl.
Matjes-Hering,

fett und weißfleischig.
empfehle ich und empfehle denselben als
etwas Vorzügliches

L. T. Hartsch,

Schubstr. 29, vormals J. F. Krösing.

Möbel,

Spiegel u. Polsterwaren
eigener Fabrik, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

C. F. Wendt,
65 Breitestraße 65.

Math und schriftliche Arbeiten jeder
Art Paracelaplatz 54.
Kasematten im Volks-
und **Schiffs-Anwalts-Bureau.**

Wichtig für Bücherfreunde!

Unter Garantie für neu, complet, fehlerfrei,
zu herabgesetzten Spottpreisen.

Capt. Chamier's sämtliche Seeromane 15 Bde. 2½ \mathcal{R} . — **Capt. Wilson's** sämtliche Seeromane. 6 Bde. 1 \mathcal{R} . — **Ostindien**, malerisch-historische Beschreibung dieses höchst interessanten Erdtheils, großes Prachtwerk mit 24 Prachtholzschnitten statt 4 \mathcal{R} . nur 1 \mathcal{R} . — **Malerische Naturgeschichte** der 3 Reiche. 750 Seiten Text mit 330 prachtvoll kolor. Kupfern, Prachtband, 50 \mathcal{R} . **Casanovas Memoiren**, vollständige, illustrierte deutsche Ausgabe. 17 Bde. gr. Oktav 7 \mathcal{R} . 1) **Coover und Capt. Marryat** ausgewählte Romane, 21 Bde. 2) **Heinrich Laube's** Novellen. 10 Bände groß Oktav. Beide Werke zusammen 56 \mathcal{R} . **Dichterwald** für deutsche Frauen, elegant gebunden 15 \mathcal{R} . **Mythologie illustrierte**, aller Völker, 10 Bände mit mehreren 100 Abbild. 35 \mathcal{R} . **Rhein-Album**, Beschreibung, Geschichte und alte Sagen des Rhein mit 3) prachtvollen Stahlstichen. 1 \mathcal{R} . **Neuer Venuspiegel** (verfälscht) 1 \mathcal{R} . **Dr. Morel**, das Geheimniß der Zeugung. 1 \mathcal{R} . **Neue Frauenschule**, 3 Bde. 4 \mathcal{R} . **Oreocourts** Gedichte, 1 \mathcal{R} . **Das Noviziat**, 3 Bde. 4 \mathcal{R} . **Leben einer Sängerin**, 2 \mathcal{R} . Die Verführung von Berlin, 2 \mathcal{R} . **Hamburger Broschüren** von 10 \mathcal{R} . bis 4 \mathcal{R} . je nach Ordre. **Eugen Sue's Romane**, hübsche deutsche Rabinetsausgabe, 125 Bde., nur 4 \mathcal{R} . **Deutschlands berühmte Männer in Wort und Bild**, vollständige Beschreibung mit über 300 sauberen Abbildungen, großes nationales Prachtwerk, groß Oktav, sehr elegant nur 1 \mathcal{R} . **Bibliothek der besten englischen Romane**, (deutsch) 12 Bde. Oktav, 60 \mathcal{R} . nur 1 \mathcal{R} . **Cress** naturgeschichtlicher Bilder-Atlas zu allen Naturgeschichten mit 300 sauber kolorierten Kupfern, Quarto nur 1 \mathcal{R} . 1) **Mostowitzer und Fischer's**, 2 Bände mit Kupfern. 2) **Spanien und Portugal**, historisch, romantisch-malerische Beschreibung der Pyrenäischen Halbinsel mit 12 Prachtholzschnitten. Beide Werke zusammen statt 5 \mathcal{R} . nur 1 \mathcal{R} . **Düsseldorfer Künstler-Album**. Großes Prachtkupferwerk ersten Ranges mit Text und den zahlreichen Kunstblättern der bedeutendsten Künstler (jedes Blatt ein Meisterwerk). Quarto. Pompos gebunden m. Goldschnitt 2½ \mathcal{R} . **Polizei-Geheimnisse und der Jesuit**. Höchst interessanter Roman 5 Bde. gr. Oktav, 1 \mathcal{R} . **Deutschland**. fein Bist und seine Sitten, seine Sprache und seine Trachten, 575 Seiten gr. Oktav. Prachtwerk mit 16 sauberen Holzschnitten in Blattröße, nur 1 \mathcal{R} . **Die Dresdener Gemälde-Galerie** mit 24 Photographien der beliebtesten Bilder derselben, elegant gebunden mit Goldschnitt 3 \mathcal{R} . **Bibliothek deutscher Classiker**, 60 Bändchen, mit Porträts in Stahlstich, 1 \mathcal{R} . **China**, Land, Volk und Reisen, Prachtkupferwerk, Quarto, mit 35 feinen Stahlstichen, statt 6 \mathcal{R} . nur 50 \mathcal{R} . **Sagen, Geschichte Friedrichs des Großen**, mit 23 prachtvollen Stahlstichen 20 \mathcal{R} . **Hamburger Novellen**, pilant, interessant, 3 Bände, groß Oktav, 20 \mathcal{R} . **Cornelia**, Novellen-Almanach für 1866 und 1867. Herausgegeben von den beliebtesten Schriftstellern. 2 Bde. elegant mit Goldschnitt, statt 4 \mathcal{R} . nur 1 \mathcal{R} . **Frauenschönheiten**. Beontes de femmes, 24 brillante Photographien von Frauengruppen in reizendsten Positionen in elegantem Album mit Goldschnitt 3 \mathcal{R} . **Schönheits-Album**, 24 Photographien von Frauengruppen in reizendster Stellung, sehr elegant, 2 \mathcal{R} . **Die Schweiz**, malerisch und romantisch, mit 78 feinen Abbildungen, 25 \mathcal{R} . 1) **Schiller's** sämtliche Werke, vollständige Originalausgabe in 12 Bänden. 2) **Goethe's** Werke, 6 Bände. 3) **Menzel**, Classischer Hansisch aller Nationen, 723 Seiten groß Oktav, Prachtwerk, sauber gebunden. Alle 3 Werke zusammen 3 \mathcal{R} . **Fischer's** humoristische Romane, 3 Bände, 42 \mathcal{R} . **Bibliothek historischer Romane** der besten deutschen Schriftsteller. 12 dicke große Bände Oktav, Ladenpreis 18 \mathcal{R} . nur 45 \mathcal{R} . **Der Feierabend**, Scherz u. Ernst zur Unterhaltung und Belehrung, 3 Bde. mit 20 prachtvollen Stahlstichen, 18 \mathcal{R} . **Sophie Schwartz**, Romane aus dem Schwedischen. 118 Bde., 3 \mathcal{R} . 28 \mathcal{R} . 1) **Shakespeare's** sämtliche Werke, illust. neueste Ausgabe in 12 Bdn. mit Stahlst., reich vergoldeten Prachtbänden. 2) **Schiller-Album**, neues elegantes, 2 Bde., gr. Oktav. Beide Werke zusammen 3 \mathcal{R} . **Alexander Dumas** Romane, hübsche deutsche Rabinetsausgabe, 125 Bde., 4 \mathcal{R} . **Dr. Heinrich**, vollständiger Selbstarzt für alle Geschlechtskrankheiten, (verfälscht) 1 \mathcal{R} . 1) **Lessing's** Werke, elegante schön Oktavausg. 2) **Körners** sämtliche Werke, Prachtband. 3) **Jaroslav**, Enthaltungen aus Russland. 3 Bände, gr. Oktav. Alle 3 Werke zusammen 2 \mathcal{R} . **Bibliothek deutscher Original-Romane**. 10 dicke Bde., gr. Oktav. Ladenpreis 15 \mathcal{R} . nur 35 \mathcal{R} .

Musikalien.

Franz Schubert Müllerleber, (24) Schwanengesang (14) Winterreise, (24) Gesänge u. f. w. (22) Alle 84 Lieder zus. nur 1 \mathcal{R} . — **Opern-Album**, brillant ausgestattet, 6 Opern enthaltend, nur 1½ \mathcal{R} . — 30 der neuesten beliebtesten Tänze, einzeln 2½ \mathcal{R} . zusammen nur 1 \mathcal{R} . — Die beliebtesten Opern der Gegenwart: **Robert, Norma, Stradella, Regimentstochter, Eugenien, Trubadour, Traviata, Rigoletto, Freischütz, Vlaubart, Faust, Martha**. Alle 12 zusammen nur 3 \mathcal{R} . — 12 der beliebtesten **Salon-Compositionen**, für Piano von **Aicher, Jungmann, Mendelssohn-Bartholdy, Richards** u. f. w. Ladenpreis 4 \mathcal{R} . nur 1 \mathcal{R} . — **Jugend-Album**, 30 beliebte Compositionen, leicht und brillant arrangirt prachtvoll ausgestattet, 1 \mathcal{R} . — **Festgabe auf 1870**. Brillantes Festgeschenk für Jedermann 1 \mathcal{R} . **Tanz-Album** auf 1870. 25 Tänze enthaltend, mit elegantem Umschlag 1 \mathcal{R} . 50 leichte Tänze für Violine auf 1 \mathcal{R} . **Mozart's** sämtliche Sonaten für Piano 1 \mathcal{R} . **Beethoven's** sämtliche Sonaten für Piano 1½ \mathcal{R} . **Weyers** sämtliche Sonaten für Piano 15 \mathcal{R} . **Volkslieder-Album**. 100 der beliebtesten Volkslieder enthaltend. 190 Seiten stark 20 \mathcal{R} . **Chopins** 6 berühmte Walzer 1 \mathcal{R} . dessen 8 berühmte Polonaisen 1½ \mathcal{R} . 64 der beliebtesten Duetten von **Mozart, Weber, Rossini, Bellini, Spohr, Donizetti, Beethoven** u. f. w. Alle 64 zus. nur 3 \mathcal{R} . — **Des Pianisten Hanssch**, 20 brillante Original-Compositionen der beliebtesten Componisten: **Gobseck, Kassa, Richards, Samson, Aicher** u. f. w. Ladenpreis 7 \mathcal{R} . nur 2 \mathcal{R} .

Gratis erhält Jeder außer den bekannten wertho. Zugaben zur Deckung des geringen Portos bei Bestellungen von 5 und 10 \mathcal{R} . noch neue Werke von **Auerbach** und **Mühlbach** Classiker und illustrierte Werke gratis.

Jeder Auftrag wird stets sofort prompt ausgeführt. Man wende sich direkt an:

Sigmund Simon in Hamburg.
Große Bleichen Nr. 31. Bücher-Exporteur.

Neu!

Sorben erschien und steht auf franko Verlangen gratis und franko zu Diensten:

Uebersicht

der gelesenen

Zeitungen und Lokalblätter

des In- und Auslandes,

für welche

Anträge zur Einrichtung von Anzeigen jeder Art von

H. Engler's Annoncenbureau

in Leipzig

angenommen, und zu Originalpreisen berechnet werden.

Mit Angabe der Insertionspreise und Auflagen.

Noch kurze Zeit

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung

im Schützenhause täglich geöffnet früh 10 bis Abends 9. Entree 7½ \mathcal{R} . 6 Billets 1 \mathcal{R} . Stereoskopen-Verkauf. Preislisten gratis.

Allen Alpen-Reisenden empfohlen!

Im Verlage von **Hermann Costenoble** in Jena erschien und ist in allen Buchhandlungen stets vorrätig:

Die Alpen
in Natur- und Lebensbildern.
Dargestellt

von
H. A. Berlepsch.

Taschen-Ausgabe für den Reisegebrauch.

Mit 6 Illustrationen. Sedez-Format. Eleg. geb. mit Golddrucktitel. 1 \mathcal{R} .

Regelmäßige Dampfschiffahrt.

Stettin-Copenhagen.

A. I. Dampfer „Stolz“ Capt. Biemle.
Abfahrt von Stettin jeden Sonnabend Mittags.
von Copenhagen jeden Mittwoch Mittags.
Passagegeld: Kajüte 4 \mathcal{R} . Deck 2 \mathcal{R} .
Rud. Christ, Gribel in Stettin.

Für jede

beliebige Zeitung

werden Annoncen durch mich zu Original-Preisen zu gl. expedirt.

Herm. Ritterbusch,
Greifswald.

Agentur- und Commissions-Geschäft,
Zeitungs- und Annoncen-Expedition.

Vermietungen.

Gute Geschäftsgegend!

Speicherstraße Nr. 9 sind mehrere herrschaftliche Wohnungen mit sämmtlichem Zubehör, nebst Comptoirn und ausgezeichneten Geschäftsräumen sofort zu verm. Näh. Frauenstr. 5, 1 Tr.



Affen-Theater

und Kunststreicherei en miniature

im Circus vor dem Königsthor.

Täglich 2 große Vorstellungen.

Anfang der ersten Vorstellung 4½ Uhr, der zweiten 8 Uhr.

Näheres die Säule Placat.

Th. Baron, Director.

SOMMER-THEATER auf Elysium.

Sonnabend, den 26. Juni 1869.

Vorstellung im Abonnement.

Erstes Gastspiel des Fräulein **Emilie Sanger** vom Wallner-Theater in Berlin.

Rieselack und seine Richte vom Ballet.

Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen und 10 Bildern.

Abgang und Ankunft der Bahnzüge.

Abgang.
nach **Berlin**: I. 6 U. 30 M. Morg. II. 12 U. 15 M. Mittags. III. 3 U. 51 M. Nachm. (Courierzug). IV. 6 U. 30 M. Abends.

nach **Stargard**: I. 6 U. 5 M. Morg. II. 9 U. 55 M. Vorm. (Anschluß nach Kreuz, Posen, Breslau, Königsberg, Frankfurt a. O.) III. 11 U. 35 M. Vorm. IV. 5 U. 17 M. Nachm. V. 8 U. 16 M. Abends (Anschluß an die Bzge bei II.) VI. 11 U. 3 M. Nachts.

In Alt-Damm Bahnhof schließen sich folgende Personen-Pöten an: an Zug II. nach **Pyritz** und **Naugard**, an Zug IV. nach **Gollnow**, an Zug VI. nach **Pyritz**, **Bahn**, **Swinemünde**, **Gammien** und **Treptow a. H.** nach **Cöslin** und **Colberg**, Ste v. (per Stargard): I. 6 U. 5 M. Morg. II. 11 U. 35 M. Vorm. (Courierzug). III. 5 U. 17 M. Nachm.

nach **Pasewalk**, **Stralsund** und **Wolgast**: I. 6 U. 55 M. Morg. II. 10 U. 45 M. Vorm. (Anschluß nach Prenzlau). III. 7 U. 55 M. Abends.

nach **Pasewalk** u. **Strasburg**: I. 8 U. 45 M. Morgens. II. 3 U. 57 M. Nachm. (Anschl. nach Hamburg. (Anschluß an den Courierzug nach Hagen und Hamburg; Anschluß nach Prenzlau). III. 7 U. 55 M. Abends.

Ankunft.
von **Berlin**: I. 9 U. 45 M. Morg. II. 11 U. 26 M. Vorm. (Courierzug). III. 4 U. 52 M. Nachm. IV. 10 U. 58 M. Abends.

von **Stargard**: I. 6 U. 18 M. Morg. II. 8 U. 25 M. Morg. (Anschluß von Kreuz, Breslau, Königsberg, Frankfurt). III. 11 U. 34 M. Vorm. IV. 3 U. 45 M. Nachm. (Courierzug). V. 6 U. 17 M. Nachm. (Anschluß von Kreuz, Breslau, Königsberg, Frankfurt a. O.) VI. 10 U. 40 M. Abends. Anschl. von Kreuz (Breslau).

von **Cöslin** und **Colberg**: I. 11 U. 34 M. Vorm. II. 3 U. 45 M. Nachmittags (Eilzug). III. 10 U. 40 M. Abends.

von **Stralsund**, **Wolgast** und **Pasewalk**: I. 9 U. 30 M. Morg. II. 4 U. 37 Min. Nachm. (Eilzug). III. 10 U. 25 M. Abends.

von **Strasburg** und **Pasewalk**: I. 9 U. 30 M. Vorm. (Anschluß von Neubrandenburg). II. 1 U. 8 M. Nachm. (Anschluß von Hamburg). III. 7 U. 22 M. Abends (Anschluß von Hamburg).